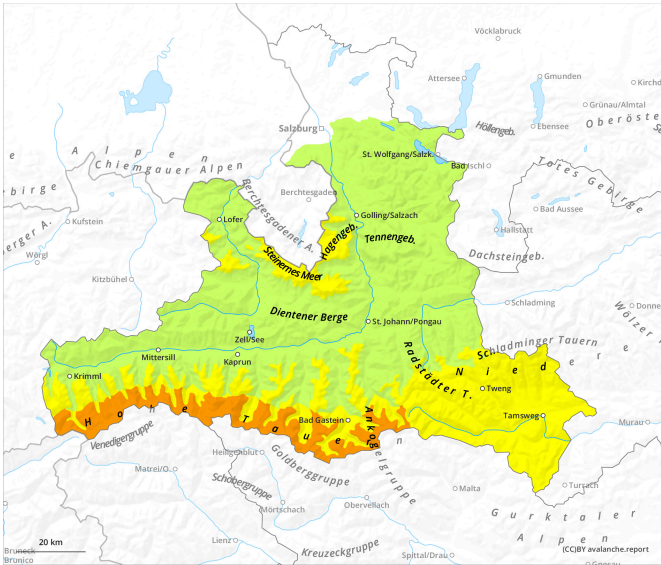
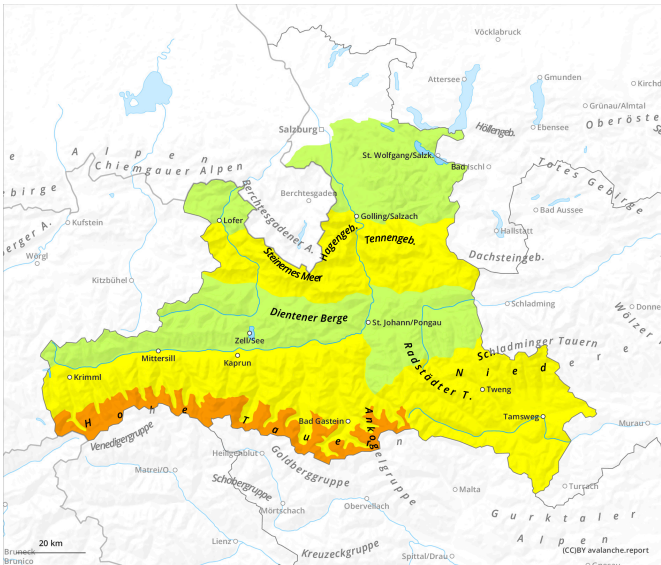


Hochalpines Tribschneeproblem,
darunter Nassschneeproblem

Vormittag

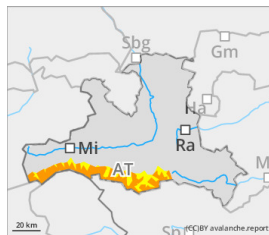


Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

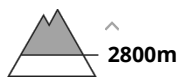
Vormittag



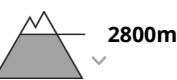
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 21. April 2025



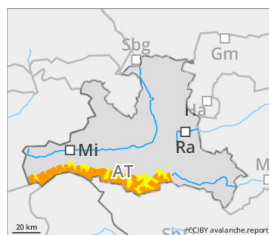
Triebschnee



Nassschnee



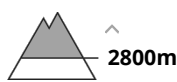
Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 21. April 2025



Triebschnee



Nassschnee



Hochalpin störanfälliger Triebschnee, darunter Nassschneeproblem

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2800 m ERHEBLICH, darunter mäßig. In den hochalpinen Lagen können an vielen Stellen in eingewehten Schattenhängen, in schattigen Rinnen und Mulden trockene Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vereinzelt können Lawinen in den schwachen Altschnee durchreißen und mittelgroß werden. Aus noch nicht entladenen steilen Hängen unterhalb etwa 2800 m können mit der Sonneneinstrahlung kleine bis mittlere nasse Lawinen spontan abgehen oder durch Befahren ausgelöst werden. Auch einzelne kleine bis mittlere Gleitschneelawinen sind möglich.

Schneedecke

Die insgesamt recht kompakte Schneedecke ist weit hinauf feucht oder nass und enthält Schmelzkrusten. Schwachschichten im Altschnee treten nur vereinzelt ab etwa 2500 m noch auf. Hochalpin liegen auf einer Harschkruste wenige bis maximal 20 cm (Venedigergruppe) windbeeinflusster Neuschnee. Stürmischer

Südföhn hat umfangreichen Triebsschnee gebildet, der am überwehten Neuschnee störanfällig ist. Einstrahlung und Tageserwärmung führen tagsüber zu Anfeuchtung und Festigkeitsverlust.

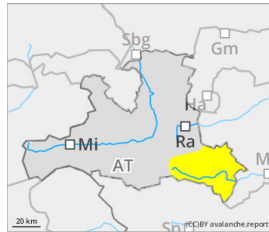
Wetter

Der Südföhn weht in der Nacht mit Böen von 60 bis 80 km/h. Tiefe Wolken dämpfen die nächtliche Ausstrahlung zum Teil. Der Sonntag startet aber oft mit Sonne, ehe am Vormittag Schleierwolken und Saharastaub die Sonne etwas trüben. Tagsüber hüllen Quellwolken die Gipfel zum Teil ein. Der Föhn hält tagsüber an und es wird noch milder: In 2000 m 3 bis 7 Grad, in 3000 m um 0 Grad.

Tendenz

Am Ostermontag zumindest mäßiges Triebsschneeproblem, nach einer nur zeitweise klaren Nacht schon am Vormittag Festigkeitsverlust.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 21. April 2025



Nassschnee



Tribschnee



2600m

Nach bewölkter Nacht kaum Kältereserve

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig. Aus noch nicht entladenen steilen Hängen können mit der Sonneneinstrahlung kleine bis mittlere nasse Lawinen spontan abgehen oder durch Befahren ausgelöst werden. Auch einzelne kleine bis mittlere Gleitschneelawinen sind möglich. Oberhalb von etwa 2600 m können im Tauernbereich in eingewehten Schattenhängen, in schattigen Rinnen und Mulden zudem kleine trockene Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Die insgesamt recht kompakte Schneedecke ist weit hinauf feucht oder nass und enthält Schmelzkrusten, sonnseitig ist die Ausaperung weit fortgeschritten. In den Hochlagen liegen auf dieser Unterlage wenige Zentimeter, zum Teil windbeeinflusster Neuschnee. Die Verbindung zur Unterlage ist meist gut, nur in den Tauern kann oberhalb von 2600 m schattseitig überwehter Neuschnee eine Schwachschicht darstellen. Einstrahlung und Tageserwärmung führen tagsüber zu Anfeuchtung und Festigkeitsverlust.

Wetter

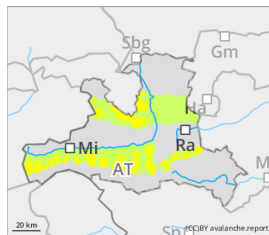
Der Südföhn weht in der Nacht mit Böen um 60 km/h. Tiefe Wolken dämpfen die nächtliche Ausstrahlung zum Teil. Der Sonntag startet oberhalb der Talnebel mit Sonne, ehe am Vormittag Schleierwolken und Saharastaub die Sonne etwas trüben. Tagsüber hüllen Quellwolken die Gipfel zum Teil ein. Der Föhn hält tagsüber an und es wird noch milder: In 1500 m 3 bis 12 Grad, in 2500 m zu Mittag +4 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung, die Ausaperung schreitet rasch voran.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 21. April 2025



Tribschnee

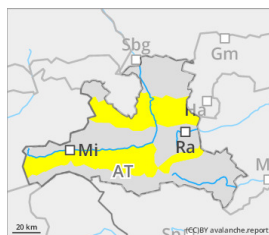


Nassschnee



2600m

Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 21. April 2025



Tribschnee



Nassschnee



2600m

Einzelne mittlere Nass- und Gleitschneelawinen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist hochalpin mäßig, sonst zunächst gering und steigt tagsüber auf mäßig an. Aus noch nicht entladenen steilen Hängen unterhalb etwa 2800 m können im Tagesverlauf kleine bis mittlere nasse Lawinen spontan abgehen oder durch Befahren ausgelöst werden. Auch einzelne kleine bis mittlere Gleitschneelawinen sind möglich. In den Hohen Tauern können oberhalb von etwa 2800 m in eingewehten Schattenhängen, in schattigen Rinnen und Mulden zudem trockene Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vereinzelt können Lawinen in den schwachen Altschnee durchreißen und mittelgroß werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist unterhalb von 2000 m, so noch vorhanden, oft schon komplett in Sommerfirn umgewandelt. Auch darüber ist der Schnee weit hinauf feucht oder nass und enthält Schmelzkrusten, wobei die Schneedecke insgesamt recht kompakt ist. Teilweise liegen auf dieser kompakten und feuchten

Altschneedecke wenige Zentimeter Neuschnee. Hochalpin hat stürmischer Südföhn den Schnee teilweise verfrachtet. In schattigen Expositionen oberhalb etwa 2800 m bildet überwehter Neuschnee eine mögliche Schwachschicht. Einstrahlung und Tageserwärmung führen tagsüber zu Anfeuchtung und Festigkeitsverlust.

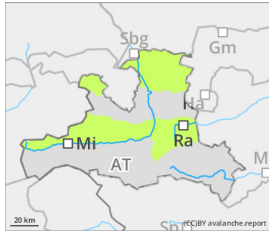
Wetter

Die Nacht verläuft meist sternenklar. Der Sonntag startet mit Sonne, ehe am Vormittag Schleierwolken und Saharastaub die Sonne etwas trüben. Tagsüber entstehen Quellwolken, die aber höchstens ganz vereinzelt einen kurzen Schauer bringen. Schwacher bis mäßiger Wind. Es wird noch milder: In 2000 m 4 bis 9 Grad, in 3000 m um 0 Grad.

Tendenz

Die Ausstrahlung ist in der Nacht zum Montag zeitweise durch Wolken beeinträchtigt, damit ist die Kältereserve geringer als zuletzt.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 21. April 2025



Nassschnee



Vereinzelte Gefahrenstellen für nasse Lawinen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt kann aus noch nicht entladem Steilgelände eine kleine Gleitschnee- oder Nassschneelawine abgehen oder der durchfeuchtete Nassschnee bei Befahren ausgelöst werden.

Schneedecke

Sonnseitig ist die Ausaperung weit fortgeschritten. Der wenige Schnee ist feucht bis nass (0-Grad-isotherm) und trägt nach einer klaren Nacht eine teilweise tragfähige Schmelzharschkruste. Mit Einstrahlung und Erwärmung weicht die Kruste auf und verliert an Festigkeit.

Wetter

Die Nacht verläuft meist sternenklar. Der Sonntag startet mit Sonne, ehe am Vormittag Schleierwolken und Saharastaub die Sonne etwas trüben. Tagsüber entstehen Quellwolken, die aber höchstens ganz vereinzelt einen kurzen Schauer bringen. Schwacher bis mäßiger Wind. Es wird noch milder: In 2000 m 4 bis 9 Grad, in 3000 m um 0 Grad.

Tendenz

Tagesgang (Nassschneeaktivität) innerhalb der Gefahrenstufe, gegenüber der Vortage setzt der Festigkeitsverlust aber schon früher ein.